



**Die Heimat der Bamberger Symphoniker, die Konzert- und Kongresshalle in Bamberg, wird bei laufendem Spielbetrieb für 6,3 Millionen Euro umgebaut und erweitert. Gestern fand unter großem Interesse der Medien der erste Spatenstich statt.** Fotos: Ronald Rinklef

## **Konzerthalle wird größer und schöner**

**AUSBAU - Bamberg, Freistaat und Oberfrankenstiftung investieren 6,3 Millionen Euro in die Erweiterung und Neugestaltung der Spielstätte der Bamberger Symphoniker.**

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **MICHAELWEHNER**

**Bamberg** — Die Bamberger Symphoniker dürfen sich auf eine größere und attraktivere Spielstätte freuen. In weniger als neun Monaten soll die 1993 eröffnete Konzert- und Kongresshalle erweitert und auch im Inneren komplett neu gestaltet werden. Gestern fand in Bamberg der erste Spatenstich für das 6,3-Millionen-Euro-Projekt statt. Auffälligstes Kennzeichen der neuen Halle wird der oval geschwungene zweigeschossige und 850 Quadratmeter große gläserne Foyeranbau sein. Er entsteht nach Plänen des renommierten Designers Peter Schmidt aus Hamburg auf dem bisherigen Vorplatz.

Auch das bereits bestehende Foyer im Halleninneren wird völlig überarbeitet. Dazu gehören die Erneuerung der Bodenbeläge sowie der Garderoben- und Gastronomietheken. Der bislang geschotterte Vorplatz wird gepflastert und neu geordnet. Einen neuen Standort bekommt die Plastik „Dreiklang“ des Münchner Bildhauers Herbert Peters.

OB Andreas Starke würdigte das Projekt vor den Gästen des Spatenstichs als „Beginn einer neuen Ära für die Konzerthalle“. Der Ausbau verschaffe den Bamberger Symphonikern wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen und verbessere gleichzeitig die Voraussetzungen für den Kongressstandort Bamberg. Stadt Bamberg, Freistaat und Oberfrankenstiftung teilen sich die Kosten zu je einem Drittel.